Mebier Abelberg. Stammholz-Verkauf.

Montag den 8. Ottober, nachmittags 3 Uhr, im "Rößle" in Abelberg aus dem Staatswald Hofholz, Oberhau und Mäberhau: 20 Fm. Sichen; Nabelhola-Langholz 46 Fm. I. Rl., 144 II. RI., 164 III. RI., 110 IV. RI., 20 V. RI.; Säghold 16 Fm. I. RI., 14 II. Kl., 4 III. Kl., 25 Ausschuß.

Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 1 Uhr im Hofholz unb auf der Schorndorf-Abelberger Straße am Oberberker Feld.

Revier Plochingen.

Am Montag den 8. Oktober, nachmittags 2 Uhr, wird in der "Rose" in Büchenbronn aus den Staatswalddistrikten Geiger, Sumpfelesberg, Büchenbronn und Nassach und um 5 Uhr in ber "Krone" in Reichenbach aus den Diftriften Junggehölz, Ligelbach, Ragenbach und Probst der heurige Ertrag von Bucheln verkauft. Die einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen von morgens 7 Uhr von den betreffenden Forftwächtern vorgezeigt werben.

Bekanntmachung.

Nachbem die Berichtigung ber Orts., Grund. und Gefällsteuerkataster auf 1. April 1888 und die Festschung des Katasterbetrages in der Gemeinde Schorndorf burch bas Bezirkssteueramt stattgefunden hat, so wird bas Ergebnis dieser Katasterberichtigung gemäß Art. 74 Schlußsatz und Art. 61—64 des Ges. vom 28. April 1873 — 21 Tage lang, vom 4. Oktober bis 24 Oktober 1888,

aur Ginsicht ber Beteiligten auf bem Rathaus dahier aufgelegt sein. Etwaige Beschwerben gegen bie Ginschätzung find an die R. Ratafterkommission zu richten und längstens innerhalb 3 Tagen nach Ablauf jener 21 Tage, also bis zum

27. Ottober 1888 beim Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung schriftlich anzubringen. Die Versaumnis biefer Frift zieht den Verluft bes Beschwerberechts nach sich. Des Weiteren besonders bezüglich der Zulässigt it von Beschwerden 2c. wird auf das am Rathaus angeschlagene Plakat verwiesen.

Schornborf, ben 1. Oft. 1888. Stadtschultheißenamt.

liumde.

45278.

Heute Abend

Ein neues

6 Stück

hat zu verkaufen

Chocolade und

Cacaopulver

Carl Schäfer, Ronbitor.

Kirchenchor:

Cannstatter

Volksfestlotterie.

Werth: 1 Ruh.

Svalfag

zum Schoren.

junge sette Gänse

3. Arenzberger, Vorstabt.

Shines Alechen

verkauft. Wer? fagt die Rebaktion.

ca. 2 Gimer haltenb, verkauft.

Wer, fagt bie Rebaktion.

Gewonnen haben in meiner Koll.

" 1 filberne Rette.

Leberwürste

Migger Bader.

3. Ziegler sen.

1 Dut. Befted.

Paul Rohler.

Abbitte.

Der Unterzeichnete nimmt bie am 12. Juli b. J., abends im Hirsch hier gegen Rarl Wilhelm, Bauer empfiehlt von hier ausgesprochenen ehrenrüh. rigen Bezichte als ninwahr zurück, bittet benfelben um Berzeihung und leistet öffentlich Abbitte.

Hohengehren, den 27. Sept. 1888. In Diefer Boche keine Sings Johann Friedrich Riefel. vdt. Schultheikenamt. Rramer.

Winnenben. Der auf nächsten Mittwoch ben 3. Ottober b. J. fallende hiefige

barf It. Entschließung ber R. Kreis. regierung Lubwigsburg vom 27. b. Mts. abgehalten werben und wird zu zahlreichem Besuche hiemit eingelaben. Den 28. Sept. 1888.

Gemeinderat. Borstand: Jent.

Lorch.

Votenfahrten von Lorch nach Schorndorf n. zurück Meiner feitherigen Kunbichaft empfehle ich mich zu prompter Beforgung von Waren etc. bei billigen Breifen. Meine Nieberlage befinbet fich bei herrn August Pfleiberer in Schornborf. Botenfahrten werben Dienstag und Samstag ausgeführt.

Achtungsvoll Maders Witwe.

haubersbronn. Gine Serbsifiande verkauft Joh. Degele.

Winterbach. Gine noch guterhaltene

Weinbütte hat dus Auftrag zu vertaufen

Winterbach. Läuferschwein hat zu rerkaufen

1a. Portand & Ronan-Centri in stets frischer Ware bei Carl Fr. Maier a/Thor.

Shornborf. Danklagung.

Allen benen, welche unferer lieben entschlafenen Schwester

Lotte Hammer

während ihrer langen Krankheit so viel Liebe er= wiesen, ebenso für bie ehrenvolle Begleitung ju ihrer letten Rubestätte, fagen ben herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbließenen.

Schorndorf.

Nothean-Nähmaschine,

welche mit ihren neuesten patentierten Verbesserungen gegenüber allen andern Maschinen als Muster dasteht, sowie noch verschiedene Ssyteme, welche ich direkt nur

aus den ersten Nähmaschinen-Fabriken Deutschlands beziehe, halte stets auf Lager, und kann solche, da ich keinen Reisenden bezahlen muss, zu sehr billigen Preisen abgeben.

Günstige Zahlungsbedingungen. Unterricht gründlich. Garantie 5 Jahre. Reparaturen billigst.

Beste Nadeln & Maschinenöl.

Auch empfehle

neueste Waschmangen und Waschwindmaschinen zu Fabrikpreisen.

Fr. Schaufler, Nähmaschinenlager.

Bruchleiden.

Die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus hat mich mit unschädlichen Mitteln und einer guten Banbage ohne Berufestörung von einem veralteten Hodensachtruche resp. Leistenbruche burd briefliche Behandlung vollständig geheilt, so baß ich jest ohne Bandage arbeiten kann. Benten, Rt. St. Gallen, Mai 1888. A. Rüng, Hafner. Eine Broschüre: "Die Unterleibsbriiche und ihre Heilung" mirb gratis und franko versandt. Mit einer Mustersammlung vorzüglicher Bandagen ift unfer Bandagist in

Stuttgart Hotel Silber am 28. jeden Monats von 8 Uhr vorm. bis 71/2 Uhr nachm. zur unentgeldlichen Waknahme und Besprechung zu treffen. 1/2 Morgen Ader giebt in Accord Man abressiere: An die Heilaustalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz.)

> Oberurbach. Eine guterhaltene

Kelternstande im Gehalt von 4 Eimer, hat zu

verkaufen Cottlieb Bauder.

1000 Mark

hat gegen boppelte Pfanbsicherheit au 41/20/0 sofort auszuleihen ben Auftrag Ratsschreiber Riederer

mit weißer Bruft hat fich bei mir eingestillt und tann gegen Futtergelb . Einrüdungsgebühr abgeholt wers Daniel Mäußnest.

Schlichten.

Ein schwarzer

Rohrbronn. Ein 6 Eimer haltenbes, gutes Keltergeschirr

hat als übrig um annehmbaren Preis zu verkaufen

Eberhard Kumpf.

Jatob Refer. Rüfer Thierauf. in Winterbach. Der Abbrud unserer Originalartiteifift nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedrudt und verlegt von J. Robler (C. W. Mayer'sche Buchbrud erei) Schoundorf.



Svipetut Otenstag, Ponnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: viericijährlich 90 Vfg., durch die Post bezogen im Poersmisbezirk vierteljährlich 1 Jak. 15 Pfg.

Donnerstag, den 4. Oktober 1888.

Ins Baus geliefert vierteljährlich 95 Ffg. Infertionspreis: die vierspaltige Zeise oder deren Raum 10 Ff g Auslage: 1600.

Der Toast des Kaisers

beim Galabiner im Königlichen Resibengschlosse ist als eine höchst bedeutsame Rundgebung anzusehen. In unserer Bevölkerung und weit ung hervorgebracht.

Der "Reichsanzeiger" in Berlin hat ben veröffenilicht. Es zeigt bies, baß man auch an laut besselben, welchen wir wegen Mangel an Septembertage hinterlassen! Raum in letter Nummer nicht mitteilen konnten, "Mit tiefbewegtem Bergen fpreche ich Em. Mojestät ben innigsten Dant aus für die gnädige Einladung und ben herzlichen Empfang, ben Allerhöchstbiefelben und Ihr ganges Bolt mir bereitet. Ich bitte Em. Majestät, mir zu glauben, daß ich mit besonders warmen Empfind. Ew. Majestät regiert, hat im Mittelalter viele ber edelsten deutschen Fürsten, welche die Geschicke bes Landes leiteten, hervorgebracht. Gang besonders zieht es mich hierher, ba das schwäbische Land auch die Wiege meines Hauses gewesen. Auch in meinen Abern rollt schwäbisches Blut, ebensogut wie in den Abern ber Herren, bie hier versammelt find, und in bem Bolke, bas feste und unverbrüchliche Anhänglichkeit an dieses Land und seinen Berrn befeelt. 3ch erhebe bas Glas und rufe: Der König, die Königin und Württemberg leben hoch!"

Berglicher und inniger fonnte ber erhabene Gaft seinen Sympathicen für Sübbeutschland nicht Ausbruck verleihen, als es mit biesen Wor= ten geschah. Der Raiser erachtet sich ebensogut Subbeutscher als Norbbeutscher. Für ihn ift von Partifularismus ebensowenig die Rebe, als dies sür seinen Vater, Kaiser Friedrich, der Fall war. Wir wiffen, daß Raifer Wilhelm tein

Freund nichtssagender Schmeicheleien ist, daß all sein Thun und Sandeln ber Ausbruck eines früh gefestigten Charafters ift.

Einen um fo iconeren Ausblick eröffnen darum bie Worte, in wilchen er an die schwäüber bie Grenzen Württembergs hinaus hat der bische Abstammung seines Hauses gemahnt, Worte, Trinkspruch, den der Raiser auf unsern König bie doppelt bedeutsam sind in einem Augenblick, und unsere Königin ausbrachte, eine tiefe Wirk. ba von gewissen Seiten ber Versuch gemacht wird, in einseitiger Beife bas Bilb ber Gegen. wart in den Hintergrund zu rücken. Der Kaifer Wortlaut des Toastes in einer Extra-Ausgabe hat sich mit diesen Worten unauslöschlich in die bergen der Schwaben Gubdeutschlands eingeamtlicher Stelle demselben hohe Bedeutung bei- graben und uns mit seinem ersten Toast das mißt und daß man in Stutigart bemfelben das iconfte Andenken an seinen ersten Besuch bei uns richtige Verständnis entgegenbrachte. Der Wort- als Raifer und an die herrlichen, frohbewegten

Tagesbegebenheiten. Ans dem Bezirk.

Schorndorf, 2 Oft. Am 21. Sept. wurde in Göppingen durch den bortigen Liederfranz: "Die Bürgermeisterin von Schornungen hierhergekommen; denn dieses reichgeseg. borf" von Prof. Dr. Wintterlin in Stuttgart nete Land, dieses herrliche Volt, über welches aufgeführt. Eigens für diese Darstellung seines Stud's hat ber Berfaffer einen Prolog gedichtet, ben wir als Nachklang für unsere Künkelinfeier unfern Lefern nicht vorenthalten wollen.

Es war in einer Zeit, wie trüber sie Nicht oft das deutsche Baterland geseh'n, In jenen Tagen, wo von Often her Der Türk' von Jahr zu Jahr mit wilder Faust An's ferne Thor des Donaulandes pochte, Und, solcher Not sich freuend, hier am Rhein Der wälsche Feind, der alten Tücke voll, Dem Wolfe gleich in deutsche Grenzen brach -Damals, wo mander Mann fich nicht erprobt. Hat eine Frau mit manneskühner That Sich rühmend ihrem Bolk in's Herz geschrieben.

Zweihundert Jahre gingen drüber hin Und haben diese Schrift nicht ausgelöscht. Mit licht'rem Glange ftrahlt, als je zuvor. In diesem zweiten Jubeljahr der Rame Der tapfern Unna Barb'ra Runtelin, Die einft mit ihrer ftolgen Weiberichar Bu Schornborf einen weisen Magistrat Und hohe herrn bom Landesregiment, Den Degen in der Fauft, mit Fleiß gelehrt,

Bas Mannespflicht und Bürgertugend fei Und jenem wälschen Brandgesellen frisch Das Stadtthor vor der Rase zugeschlagen. —

Hat außer Schorndorf eine Stadt das Recht Bum festlichen Webachtnis Diefer That Ift's Göppingen. Warum? Ihr wißt es ja, Denn hier auch war in jenen Tagen flar Und — schlagend kundgethan, daß alles Volk, Borans der Frauen deutschgetren Gemüt, Die Schmach nicht zu ertragen sei gewillt, So wälsche Frechheit durch die Lande trug. Auch steckte hier die spitze Feder keck, Noch ganz des Patriotenzornes voll, Herr Daniel Spehr in's schwarze Tintenfaß

Und schrieb es ein in ber Geschichte Buch Dem stolzen gall'schen Hahn zur ew'gen Schand', Daß er von Weiblein schnöd sich schüchtern ließ. Es sei heut Abend manch ein Glas geweiht Dem wadern Mann, der auf ber Beste Reuffen Acht Wochen hat gebüßt, daß man sein Schriftchen In Stuttgart — viel zu gut geschrieben fand.

So laden wir Euch ein, das heitre Spiel Zu seh'n, das unsre Künkelin zuerst Vor zwanzig Jahren, auf die Bühne brachte, Sie zu der Bäter Heldenschar gesellend, Die bald darauf vor unfrem Volke her Im Jahre Siebzig stürmte durch die Lüfte, Als Geister=Vorhut unsrer Wacht am Rhein. Wie dürfen doch an solchem Spiele jetzt Ganz anders unsre Herzen sich erfrenen! In festen Fängen hält der deutsche Aar Sein Straßburg wieder und sein starkes Met; Subsch hinter ben Bogesen sitt ber Sahn Und heiser frähet er umsonst: Revanche! Nicht braucht es jetzt der zarten Frauen mehr: Zwei Millionen Männer sind bereit, Geführt von einem jungen Heldenblut, Ihn, wenn er vorkommt, wieder heimzuscheuchen.

Dort aber auf des nahen Staufens Gipfel Steht Kaifer Wi helm bald, der Siegesfürst, Der Wiederbringer beutscher Ginigkeit. Und freundlich nicht er bann zwei Städten gu, Die fich in alt und neuer Zeit bewährt Mis Büterinnen echten deutschen Geift's, Mit ungeteilter Liebe treu ergeben Haus Württemberg und unserm Deutschen Reich: Schorndorf dort drüben und hier: Göppingen. — Doch ungeduldig hört ihr schon da hinten "Spiellust'ge Weiblein, die mich schwathaft finden. So wünsch ich nur: Sie mögen Euch gefallen! Und bitt': Laßt auch ein wenig Beifall schallen.

† **Winterbach**, 2. Oktober. Nachdem der

hiesige Musik- und Turnverein nebst einigen

Angela.

Erzählung aus vergangenen Tagen.

Fortfetung.

ware? — die Hand, welche die eine erreicht, konnte nicht schon vorher einen Ausweg entbeckt. auch bie andere treffen, und er vermochte sich noch

Sein Zustand war fast unerträglich; er war eingeschlossen, seine Verlobte befand sich in den nicht schließen, und es wäre noch einige Stunden, der schon seinem Beispiel gefolgt war, und balb Händen ihrer Feinde, die sie, follten die Worte bevor der Tag anbricht. Soll ich Ihnen nicht hr, die gewiß auf feinen Beistand hoffte, Silfe

zu bringen. Diese qualvollen Gebanken konnten ihn fast jum Wahnfinn treiben.

Lange manberte er in bem Gewölbe auf unb ab, mährend, ben Grund feiner Unruhe erkennend, der treue Feberigo ihn voll Teilnahme betrachtete. "Wohin aber und von wem?" fragte er sich, Endlich trat Ruhe in ben Sturm seiner Gefühle und diese Frage jagte ihm das Blut mit so furcht. ein; er überdachte, daß möglicherweise man Angela barer Gewalt durch die Abern, daß er vom Erd. nur entfernt, um sie einstweilen nach einem sichern boben aufsprang und ben unheimlichen Raum mit Aufenthaltsorte zu bringen, und niemand es magen hastigen Schritten burchmaß. Plöglich hielt er inne, wurbe, sie zu toten, ba keinesfalls Marzella über benn noch ein schrecklicherer Gebanke trat vor seine ben Vorfall schweigen würde. Auch seinets wie meinte, als alles ruhig blieb, nach längerer Pause Seele. Der Vermummte hatte ihm zwar gefagt, Feberigo's wegen beruhigte er sich nach und nach, Feberigo. ste sei fortgebracht — wie aber, wenn sie eben- benn bei Tagesanbruch mar es leicht, sich ben falls unerwartet gleich Signora Alessandra gestorben Vorübergehenden bemerkbar zu machen, wenn sie

immer nicht bes Argwohns zu erwehren, daß man ben Boben nieber, und von dem Wunsche beseelt, horch! was war daß?" fügte er sich schnell erhebend feinen herrn zu zerftreuen, fagte Feberigo :

"Marchefe, wir werden gewiß beibe bie Augen

"Berfuche lieber ju folafen, Feberigo,"

gegnete Giovanni gerührt von ber guten Absichseines anhänglichen Dieners. "Ich werde basselb thun — — "

Er ward hier burch vernehmliches Stöhnen und Rlagelaute unterbrochen, bie von einem Schmer= leibenten oder gar Sterbenben herrühren mochten. Feberigo hatte fie ebenfalls gehört, und wenngleich beibe erschaubernb zusammenfuhren, verhielten fie sich boch ruhig und lauschten weiter.

"Das ist auch meine Meinung," erwiberte ber Marchese, und ba boch an einen Schlaf für uns beibe nicht zu benten ist, so laß mich benn Nach einer Weile streckte er sich wieser auf die Erlebnisse beines Dukels erfahren. Aber,

des Bermummten Wahrheit enthalten, immer weiter eins ber von meinem Onkel erlebten Abenteuer er- vermochten aber nicht zu unterscheiben, ob es aus bom anliegenden Gewölbe herührte, oder unter ent= ihnen stattfand. Ueberlegend, ob es richtiger sei,

Ausflug nach Gerabstetten gemacht hatte, woselbst | König folgendes Dankschreiben: uns ber bortige Gesang- und Kriegerverein trot ungünstiger Witterung entgegenkam, erhielten wir unter aans ähnlichen Umständen am letzten Mit ganz besonderer Befriedigung blicke Ich auf lung zu bemessende Summe aus dem Kapital Sonntag ben versprochenen Gegenbesuch Der bie letten Tage und beren festlichen Glanz zuprächtige neue Hirschfaal war gerabe groß ge- rud, womit bie Stadt Stuttgart Seine Majestät nua, die sahlreiche Gesellschaft aufzunehmen und ben beutschen Kaiser Wilhelm II, bei Höchst. bie portrefflichen Leistungen ber Schornborf. beffen erstem Besuche an Meinem Hoflager em- Rarl-Halle) im neuen Lanbesgewerbemuseum Winterbacher Austrumental-Musik, sowie die gute | pfangen hat. Qualität des Engelberger Biere verfehlten ihre heitere Wirkung nicht. Während einer Musik- Willtomm gewesen, welchen Schwaben Meinem vause erariff ber Vorstand bes hiesigen Musik- erhabenen Gaste entgegenbrachte, als ein Zeichen, vereins. Bonhalter Stähle, das Wort, um ben wie Unfer Volt die Verehrung und Zuneigung, Gefanaverein und die übrigen Gafte von Ge- welche es für den Großvater und Bater hegte, rabstetten im Ramen ber hiesigen Vereine zu in gleicher Weise aus vollem Herzen auf ben bearüfien und den Wert freundlicher Zusammen- | Enkel übertragen hat. kunfte von Nachbarorten hervorzuheben, bie oft! Die Huldigungen, welche bem Raiser barnicht im besten Einvernehmen mitcinader stehen, gebracht worden sind, haben auch Wir, die Ko mag), brachte neben den üblichen Rennen noch während sie doch in Not und Gefahr auf ein. nigin Meine Gemahlin und Ich, als einen uns einige nicht uninteressante sportliche Veranstal= ander angewiesen seien. Feuer- und Wassersnot, zu teil gewordenen Beweis treuer Anhänglichkeit tungen. Vom Würtrembergischen Rannverein, Hagelichlag und Mißernten feien folche Leiden, empfunden und Ich genüge einem Bedürfnisse die Nachbarorte miteinander zu tragen haben; Meines Herzens, indem Ich Ihnen und den helm sieht, war ein Glaskugelschießen arrangiert warum sollten sie nicht auch hie und da bie bürgerlichen Kollegien, sowie ber Einwohnerschaft Freuden eines harmonischen Beisammenseins ge. ber hiefigen Stadt und ben Vereinen, insbeson- fellschaft beteiligte. Größere Aufmerksamkeit bes nieken? Von uns allen mißgönne gewiß nie- bere bem Lieberkranz, Meinen gnädigsten und Publikums zogen die Wasserprüfungen für Hunde mand ben Stäbtern ihre regelmäßigen Ausflüge warmsten Dank für ihre in so echebender Weise auf sich, welche vom hiesigen Berein für Hunde und Landparticen, mahrend die Bewohner der bethätigte Liebe und Treue ausspreche. Landorte aus blofer Schuchternheit höchft felten aufammenkommen und sich meistens nur in fentlichen Kenntnis zu bringen, und verbleibe, Knechtsgestalt seben. Die speziellen Beziehungen | Mein lieber Oberbürgermeister Dr. v. Hack, mit amischen Winterbach und Gerabstetten seien so ber Bersicherung Meines Wohlwollens Ihr gnavielfache und innige und burch die beiderseitige biger Könfa Markungsgrenze so begünstigt, daß die Gerads ftetter mit ihrem Gartenbesitz gerabezu an unsere | Sept. wird bem Frankf. Journ. geschrieben : Häuser angrenzen und es wäre nicht zu ver- "Ihre Leser haben die Festberichte aus Stuttmunbern, wenn sie die heutige Gelegenheit zu gart gelesen, als Gegenstück zu bemfelben mag meiterer Ginnistung benüten wollten. Es werbe bas folgende angebliche Telegramm ber France nicht als Unbescheit angerechnet werben, wenn bienen: Stuttgart, 29. Sept. Der Empfang im Ernstfall ihre Hilfe keineswegs unterschäßen der Redner hervorhebe, daß bei den letten des Kaisers Wilhelm in Stuttgart ist ohne En- barf. Den besten Apporteuren wurden Preise Branbfällen in Gerabstetten Winterbach jedesmal thusiasmus feitens der Bevölkerung gewesen. verliehen. querst am Blate gewesen sei. Heute wollen Nur einige musikalische Gesellschaften haben auf wir zeigen, daß wir nicht nur mit Wasser, son. bem Wege bes beutschen Souverans einige Stude bern noch mit einem besseren Stoff löschen können gesungen, welche zu dem samosen Repertorium und in diesem Sinn bringe er ein Hoch auf "Lieberkranz" (le fameux repertoire-Liederbas gemeinschaftliche Rusammenwirken von Win- kranz) ober Gefänge zu Ehren der Raiserlichen terbach und Gerabstetten aus. Diesem Hoch Krone gehören. Der Schwäbische Merkur macht folgte der gemeinschaftliche Gesang des Liedes: solgende Bemerkungen: Der Kaiser Wilhelm "Brüber reicht bie Hand zum Bunde." Die hat zweifellos bemerkt, daß seine Popularität Musik wechselte ab mit gelungenen Vorträgen nicht groß ist. Er hat bas hier erfahren, er des Gesangvereins Geradstetten unter Leitung wird es noch viel mehr in München erfahren, sie gekauft hat. — Am Montag traien noch bes Gesanglehrers Brenner, der, wie wir hörten, ohne von den Empfängen zu reden, welche ihn zugleich seinen Abschied feierte. Der Vorstand in Wien und in Italien erwarten." Das Fr. bes hiesigen Kriegervereins, Fr. Seit, begrüßte J. bemerkt dazu: "Was wird wohl ber Schwäbis noch speziell die Gaste im Namen seines Vereins, sche Merkur zu diesem Zitate sagen?" — Letworauf der Vorstand des Militär- und Gesang- terer bemerkt aber nur: Er ift der Mühe überhoben, vereins Gerabstetten, Raufmann Lindauer, seinen | etwas dazu zu sagen: so überflüssig es für seine Dank für die freundliche Begrüßung und Auf- beutschen Leser wäre, so nuglos wäre es für die nahme in warmen Worten ausbrückte und Ge- France und ihr Rublikum! meinberat Weinschenk von Gerabstetten von Dankesworten für den heutigen schönen Tag Unter dem Vorsitz ber Herren Geheimer Hofrat | geschossen. Der Hirsch wiegt aufgebrochen und übersloß. Mit Einbruch ber Nacht sammelten Dr. Julius v. Jobst, Präsident von Werner ohne Geweih nach vorläufiger Schätzung 220 sich die Vereine von Geradstetten jum Aufbruch und Oberbürgermeister Dr. v. Hack hat sich ein Pfund. und man trennte sich nach gegebenem Geleite Landeskomite gebildet, welches an alle unsere unter herzlichen Abschiebsworten.

Württembera.

Reverigo: "Lassen Sie uns auf alle Fälle ersteres thun,

Marchese, benn bebenken Sie nur, daß wir sonst von ihrem Begleiter gereichten Schlaftrunks nach- ihres Verlobten sei, konnte sie nicht bezweifeln, möglicherweise bier verhungern können!"

nicht aus letterem Grunde, nach, und beibe riefen aufschlagend blickte fie in bem unbekannten Raume erft nur mit langfamen Schritten, benn die Wirkung eine Weile aus allen Kräften. Es war jeboch umber. Ihr Blid glitt von der ihr neuen Ginrich- bes verhängnisvollen Trankes hatte sich auch ihren wieberum vergeblich, sie erhielten keine Antwort, tung bes Gemachs auf bas Bett, auf bem sie lag, Gliebern mitgeteilt, bem verhangenen Fenster zu, hörten aber auch jene Laute nicht wieder. Nach bann auf ihre eigene Gestalt und die auf einem burch das längst ber Tag sein Licht gefandt, und biefem abermaligen zwecklosen Versuche beschlossen Stuhle neben ihr ausgebreiteten Aleider, die sie bie noch immer brennende Hängelampe überflussig sie, eist mit anbrechenbem Morgen neue Unftreng. ungen zu ihrer Befreiung aus dem unterirdischen Weile betrachtend, richtete sie sich bann auf, strich erschrocken zuruck, benn die Fenster waren von außen Gefängnis zu machen. —

bes weitläufigen Gebäudes, in bas man die schlaf. banken, die Ereignisse ber letten Zeit traten immer aufeine mit Blumenbeeten versehene und mit Sträuchern ende Argela gebracht, gingen abwechselnd die Frauen. beutlicher vor ihr geistiges Auge, und bald erinnerte benen sie übergeben worden, mit unhörbaren Schrit. sie sich bes Geschehenen bis auf ben Augenblick, bingogen. Einige Augenblicke bies betrachten b, sah fie ton auf ab, und lauschten an den Thuren, die sich wo sie an der letten Haltestelle von einem ihrer bann wieder nach dem vergitterten Fenster des Ge= ju beiten Seiten bekfelben befanden, und blicken vermummten Begleiter ein Glas Wein erhalten, auweilen bu ch die kleinen, in diesen angebrachten wie er folden auch seinen Gefährten gebracht. Aufenthalt ju forbern, schritt sie ber Thur zu, welche und mit einer Klappe versehenen Fenster, von Der ihrige mußte einen Schlaftrunk enthalten haben, fie aber verschloffen fand.

Mitaliebern bes Kriegervereins vor 8 Wochen einen | Dr. v. Had erhielt von Seiner Majestät bem I gleichen Teilen für gewerbliche und landwirts

Stuttgart, 29. Sept.

Stuttgart, 2. Oft. Aus Paris 29.

Landsleute und Bolksgenossen bie Ginladung

schaftliche Zwede unter gerechter Berücksichtigung ber Interessententreise verwendet werden follen. Mein lieber Oberbürgermeister Dr. v. Had! | Gine entsprechenbe, rach bem Ertrag ber Samm= foll sobann für die künstlerische, dem Gebenktag angepakte bleibende Ausschmückung einer jedermann zugänglichen Ausstellungshalle (König ausgeschieben und verwenbet werben. In bem Schöner und großartiger benn je ist ber komite sind fämtliche Oberämter bes ganzen Landes vertreten.

Cannstatt, 30. Sept. Das heute zu Ende gegangene Cannftatter Volksfest, welches, obwohl es heuer kein offizielles war, sich eines ganz hervorragenden Besuches zu erfreuen hatte (wozu der Fremdenzufluß, ben der Besuch des Raisers verursachte, das seinige beigetragen haben welcher unter bem Prastdium des Prinzen Wilworden, an wilchem sich eine bistinauierte Gefreunde ausgingen. Dieser Sport ist damit zum Ich beauftrage Sie, diesen Dank zur öf- erstenmale in Deutschland auf der Bildsläche erschienen und der Nuten, welcher dadurch bei Unglücksfällen, Ueberschwemmungen geschaffen werden kann, ist so bedeutend, daß er in der That auseitige Unterstützung verdient. Die Hunde mußten allerlei Gegenstände aus dem Waffer apportieren, u. a. Kiguren, welche Erwachsene und Kinder barstellten, Wiegen 2c., und man muß gestehen, daß die Vierfüßler ihre Mission als Lebensretter so vorzüglich erfüllten, daß man

Canuftatt. 1. Oft. Den erften Geminn der Volkssestlotterie bekamen die Rnaben des Essiafabritanten Jakob Hirsch und des Kommisstonärs Bernhard Oftertag hier, welche bas Los Nr. 9050 am Samstag Vormittag bei Uhr= macher Buck noch kauften. Es find 4 Pferbe und ein Aritschenwagen im Areis von 4000 M Die Aferde wurden sofo t von Gebrüder Löbstein wieder erkauft. von denen die Kommission 1300 Bersonen in die Landesobstausstellung ein. welche im aanzen von 11,700 Personen besucht | wurde. Finanzminister v. Renner hat die Ausstell= ung ebenfalls noch besichtigt.

Leonberg, 1. Oktober. Von Bierbrauereibesitzer Holzäpfel wurde beute früh im städtischen Waldteil "Rammerforst" ein kolossaler Hirsch. — (Jubilaumsstiftung für König Karl.) | Zwölfender, mit außergewöhnlich schönem Geweih

+ Leonberg, 2. Oktober. Die Umtriebe für bie am nächsten Samstag hier statifindenbe ergeben läßt zur Bildung einer König Karl- | Stadtschultheikenwahl haben begönnen und steis Jubiläumsstiftung, deren Zinsen alljährlich auf gern sich in Folge des Auftretens von 4 hiesigen Stuttgart, 1. Oftbr. Oberbürgermeister ben 25. Juni nach allerhöchster Bestimmung zu Bewerbern von Tag zu Tag in ber heftigsten

ihre Anwesenheit burch lautes Rufen zu erkennen | benen bie meisten burch Hangelampen erleuchtet | man hatte sie betäuben wollen, um sie ungehindert zu geben, ober sich ruhig zu verhalten, riet eifrig waren. Auch nach Angela hatte eine von ihnen borthin zu bringen, wo sie sich jest befand. Wo gefehen, sie jedoch noch immer schsafen's gefunden. aber mochte das sein, wohin ihre Feinde sie ge-Um Morgen aber hatte bie Wirkung des Schafft hatten, benn baß bies alles Werk ber Famile gelaffen, fie hatte ebenfalls die Anstrengung ber und bas Haupt flütend hing fie eine Weile biefem Giovanni gab feinem Borfctlag, wenn auch ununterbrochenen Fahrt überwunden, und ihre Augen | Gebanken nach. Dann sich erhebend, ging sie zwar alsbald als die ihrigen erkannte. Dies alles eine machte. Schnell ben Vorhang aufziehend trat sie mit ber Hand über die sie noch schmerzende Stirn mit Gifenstäben versehen. Diese anstarrend fiel und begann nachzudenken. Anfänglich ward es ihr zugleich ihr Blick in einen Garten, bessen hohe Auf bem geräumigen Korridor im Erbgeschoß schwer, nach und nach aber ordneten sich ihre Ge- Baumwipfel sich leicht im Morgenwind neigten und bepflanzte Rafenfläche, um bie sich breite Wege maches, und entschlossen. Aufklärung über ihren Weise, so daß die m iften der auswärtigen Kan- | ruh hielt der Reichskanzler dieser Tage eine | Häuser strengstens zu überwachen. Die Em= bibaten, worunter o ich bie auf ber Kandibaten- Aufprache an die Gutsleute, worin er u. a. pfangsvorbereitungen sind großartige. liste gestandenen ; oei Ortsvorsteher ihre Be- fagte: Der Winter hat uns allen viel Trübes | St. Etienne, 30. Sept. Gestern kam es werbungen zurück ezogen haben, da sie nicht gebracht, wir haben unfern alten Kaiser be- in Firming zu ernftlichen Zusammenstößen zwiburch eine heiße Wahlschlacht sich einen Sieg ju graben muffen und schon wenige Monde später fchen Arbeitern und ber bewaffneten Macht; 500 erringen suche. wollen. Die hiesige Gemeinde feinen Sohn, unsern Kaiser Friedrich. Hier ist streikende Arbeiter hatten sich auf einem freien zählt 2210 sinwohner und das Jahreseinkommen auch nach trüben Tagen wieder Sonnenschein Platze versammelt. Die Polizei requirierte eine Stadtvorstandes berechnet sich auf ca. 3500 geworben, denn mit Stolz können wir Deutsche Abteilung Dragoner, welche gegen die Menge,

barten Sidenhausen wurde ein elfjähriger Knabe, wiß tapfer dreinschlagen wird mit Hilfe seines der Pflegesohn eines dortigen Webers, von einem Decres, wenn Deutschland angegriffen würde. über des Kaisers Friedrich Krankheit und Aerzte eine Rippe ein. Untersuchung gegen ben roben bringen: Unser Kaiser lebe hoch! Menschen ist eingeleitet.

wurde. Gestern ift nun das gesammelte Obst sia; sie steht im 40. Lebensjahre.)

Pferden bespannte Fuhrwerk sich allzusehr dem | Oberbürgermeisters, welcher den Willkommen-Flusse nähern. Der unterspülte Uferrand brach gruß der Stadt überbrachte, huldvoll bankend ein, die Pferde samt dem Wagen stürzten nach und fuhr bann mit bem Pringregenten in einem und ehe Hilfe gebracht werden konnte, waren Wagen, welchen eine Chrenescorte der schweren die Pferbe ertrunken.

Affalterbach, 27. Sept. Heute Bormit. ber bichtgebrangten Bolkemaffen nach ber Residenz. tag wurde dem 10 Jahre alten Töchterchen bes Steinhauers Karl Läpple beim Mosten infolge das Tagebuch des Kronprinzen in die Deutsche roline Schwegler, Lammwirts T. — 11. Marie Altersgenossen der Getöteten herbeigeführt, indem in Untersuchung genommen worden. Professor Malers S. Mahlstein in dem mit Obst gefüllten Trog in zu stellen. Der Verleger der Rundschau hatte Bewegung setzten und so start antrieben, baß er ben Professor Geffden als Einsender genannt. glückte gegen einen Gartenzaun brückte.

bei der Oberamtspflege Gmund eingegangen: Tagen auf Helgoland. Seine Frau reifte be-M 428.28 bar Gelb und einiges in Naturalien. | hufs Benachrichtigung fofort babin ab. Ueber Gaben sind bei der großen Notlage einiger Ge- bas Resultat ber Haussuchung ist noch nichts meinden noch fehr erwünscht.

bürgerlichen Ehrenrechte.

Deutsches Meich. Berlin, 2. Dit. In juriflischen Rreisen wird an der Verurteilung Geffcen's nicht gegekommen sein. (f. u. Hamburg.)

Zübingen, 1. Oktober. In dem benach | Soldat vom Kopfe bis zur Sohle ist und ge- Mehrere Personen wurden leicht verwundet.

Fellbach, 29. Sept. Ein Beweis von bem Neuesten Nachrichten ist die Prinzessin Lubwig | ferneren zwanzig Monaten geingetragen hatte, reichen Obstsegen wie aber auch von ber Mild- schwer erkrankt. (Pring Ludwig, ber alteste wenn ber Kaiser in seinen Handen geblieben thätigkeit der hiefigen Gemeinde ist die Thatsache, Sohn des Prinzregenten, ist der künftige Thron- ware! Auch verbreitet sich Mackenzie in diesem daß vor einigen Tagen für die Hagelbeschädigten erbe von Bayern; seine Gattin ist eine geborene Teil über die Ansichten ber deutschen Aerzte, Obst gesammelt und über 300 Simri gespendet | Erzherzogin von Desterreich Este, Maria There- wie sie in ihren Gutachten vorliegen. Zum

Badnang, 1. Det. Der Knecht des Leder- | ber Prinzregent umarten und füßten sich wieder- | erklärte. fabritanten G. Raß, welcher Bauschutt in die holt. Der Raifer begrüßte bann die übrigen Murr zu fahren hatte, ließ hierbei das mit 2 Unwesenden, erwiderte auf die Ansprache bes Reiter geleitete, unter unausgesetzten Jubelrufen

Samburg, 30. Sept. Wegen Verbachts, Ausspringen des Mahlsteines aus dem Mahltrog Rundschau eingesandt zu haben, ist Geheimrat | Sosie Thumm, Glasers T. — 21. Karl Eugen die Bruft eingedrückt und basselbe sofort getotet. Professor Geffcen, welcher gestern abend 101/ Der Unglücksfall wurde burch Berschulden von Uhr aus Helgoland zurückehrte, am Bahnhofe dieselben in einem unbewachten Augenblick den Geffcen hatte die Absicht, sich selbst den Gerichten aus dem Trog hinaussprang und die Verun- hierauf wurde am Freitag in der Wohnung Geffcens auf Requisition ber Berliner Staats. Smiind, 1. Dit. Für bie Hagelbeschäbigten anwaltschaft eine Haussuchung vorgenommen. in unserem Nachbarbezirk Welzheim find bis jett Geffcen war nicht anwesend, er weilte seit acht bekannt. Die Nat. Ztg. läßt sich bei biesem An-Hall, 29. Sept. Die heutige Schwurge- laß wie folgt vernehmen: "Herr Dr. Geffcen, Schuhmacher, 86 Jahre alt. — 26. Christine richtsverhandlung hatte es mit einem Brand, der politisch niemals start hervorgetreten, ist Charlotte Hammer, ledig, 73 Jahre alt. — 28. ftifter, Martin Herrmann von Roßfeld, DA. ohne Zweifel dem sehr bunt zusammengesetzten Christian Gottlieb Merz, ledig, 82 Jahre alt. Crailsheim, zu thun. Das Gebäude besselben Kreise ber Gegner bes Fürsten Bismarck zubrannte in der Nacht vom 13. auf 14. April zurechnen. Er ist im allgemeinen als gemäßigt b. J. ab. Der Verbacht ber Branbstiftung fiel tonservativ zu bezeichnen; aber seine prinzipielle auf den Eigentümer; berfelbe wurde gerichtlich Parteistellung hat ihn nicht gehindert, vielfach 8. Johann Jikob Bernhardt, led. Kaufmann von eingezogen, jedoch wegen mangelnder Beweise ben ganzen Zustand des öffentlichen Lebens in hier und Frida Rosa Marie Müller, ledig von nach 3 Monaten wieder in Freiheit gesitt. Giner Deutschland und den Ginfluß bes Fürsten Bis. seiner Mitgefangenen, bem er mahrend ber Haft mard barauf in englischen Zeitschriften berart seine Schuld anvertraute, sette bei einem Trans- zu schildern, baß seine Darstellungen von ber porte ben Landjäger bavon in Kenntnis. Die beutsch freisinnigen Presse als Zeugnisse bafür, Folge war, daß Herrmann nach 4wöchentlicher wie gesunken ber politische Geift in Deutschland Residenz begrüßt Kaiser Wilhelm mit außer-Freiheit wieber verhaftet wurde; er gestand seine sei, verwertet werben konnten." Ferner wird obentlich sympatisch gehaltenen Leitartikeln: Die That nun auch ein. Das Urteil lautete auf 5 | bem Blatte mitgeteilt, daß der Kaiser sofort als | "Neue Freie Presse" schreibt, Kaiser Wilhelm Jahre Zuchthaus, wovon 2 Monate Untersuch Antwort auf ben Immediathericht dem Kanzler komme als Freund und Verbündeter und sei ungshaft abgehen, und 10 Jahre Verlust ber befohlen hat, die Staatsanwaltschaft behufs Gin- als solcher seinem kaiferlichen Gastfreunde und nebmen.

Ausland.

zweifelt. Aus Hamburg wird ein Gerücht ge. direktion an die Bewohner der Straßen, die Größ: Deutschlands auch Deutschlands undvermelbet, wonach Giffden's Verwandte beabsichti= Raiser Wilhelm bei seiner Ankunft burchfahren anderten Willen, in treuer Gemeinschaft mit gen, das Entmündigungsverfahren gegen ihn zu wird, ordnet an, daß falls Dekorierungen ber Desterreich Ungarn Frieden und Ruhe in Europa beantragen, indem sie ihn als geistig gestört hin- Säuser beabsicht werden, nur Jahnen in den zu mahren und zu verteidigen. stellen. (!) Geffden soll früher bereits langere österreichischen und ben ungarischen, sowie in C Paris, 3. Sept. General Boulanger ist Beit in Giner Hellanstalt gewesen und Falle von ben beutschen Reichsfarben, bann in ben Landes, gestern Nachmittag wieder in Paris eingetroffen, Geisteskrankheit in der Familie wiederholt vor= farben ber Kronländer ober in der Wiener und begiebt sich heute oder morgen in die andere Stadtfarbe zu verwenden. Die Anbringung der | Charente und die Dordogne. Zur Eröffnung der — Der Reichstag wird zuverlässiger Quelle schwarzerot-golbenen, sogenannten beutschnatio. Kammer wird er wieder zurücksehren. A. einem zufolge am 20. November einberufen werben. | nalen Trikolore sei nicht am Plate, baher nicht ihm zu Ghren in Perigueux stauffiadenven Festmahl — Auf bem Gute Schinau bei Friedrichs- gestattet. Die Dachräume sind abzusperren, bie I sollen sich 2000 Personen beteiligen.

auf unsern Raiser Wilhelm II. bliden, der ba sie sich weigerte, auseinanderzugehen, vorging.

London, 29. Sept. Madenzie's Buch roben Bauern aus Degerschlacht berart mishandelt, Aber Kaiser Wilhelm II. liebt seine Unterthanen soll aus drei Teilen bestehen. Der erste gibt daß er in bebenklicher Weise erkrankt ist. Der zu sehr und wird alles aufbieten, um ihnen den einen geschichtlichen Ueberblick über die Krank-Knabe mußte einen Handkarren seinem Bater auf Frieden zu erhalten; denn diejenigen von Guch, heit von dem Augenblick an, beleuchtet bes bas Felb bringen und wurde unterwegs von einem welche vor 18 Jahren mit mir in Frankreich Kaifers tagtägliches Leben, seine Gepflogenheiten Hunde angefallen, gegen ben er sich mit einem waren, die wissen was es heißt, ein Ernte. und feine Ansichten und halt sich von jeder Steden zu wehren suchte. Der für seine hunde- fest zu feiern, wenn ber Feind im Canbe steht, Polemik fern. Dagegen schwingt Madenzie im bestie offenbar über Gebühr eingenommene Eigen- Dann bleibt nicht viel für ben Landmann übrig | zweiten Teil ausschließlich bie Streitagt, beweist, tumer siel nun in der brutalsten Weise über den und deshalb wollen wir heute unseres Kaisers | daß seine Behandlungsweise einzig und allein Rnaben her und trat ihm unter anderem sogar gebenken und ihm ein bonnerndes Hoch bar- auf wissenschaftlicher Grundlage ruhte; daß sie bas Leben des Raisers verlängerte und daß sie München, 2. Oft. Nach den Münchener ihm sogar noch bazu eine Lebensfrist von Schlusse gibt er statistisches Material zur Darauf 3 Wagen von je 40 Ztr. an die gemein- | München, 2. Oft. Der Kaiser ist gestern legung der Gefährlichkeit operativer Eingriffe schaftlichen Aemter Kaisersbach und Kirchenkirn- Abend 9 Uhr unter ben Salutschüssen der Ge- am Rehlkopf, wie die deutschen Aerzte sie beberg kostenfrei abgeführt worden. Es sei dies ichütze eingetroffen und vom Prinzregenten, absichtigten. Das Buch enthält außerdem 20 Beispiel hier angeführt, nicht zum Ruhme, son- allen bayerischen Prinzen, ben Ministern, ber Juftrationen und verschiedene Facsimiles von bern zur Nachahmung für andere obstreiche Ge- Generalität und ben beiden Stadtkollegien am beschriebenen Papierstreifen, auf denen der Raiser Bahnhofe empfangen worden. Der Kaiser und sich mit Mackenzie's Behandlung einverstanden

Auszug aus den Standesamts-Registern vom Monat September 1888. Geburten.

1. Paul Friedrich Müller, Fabrikarb. S. - 1. Kirl Friedrich Gmähle, Wagneis S. -2. Anna Birkhofer, Fabrikarb. T. — 2. Emilie Klara Hammecher, Fabrifarb. T. — 7. Anna Maria Binder, jg. Weingtrs. T. — 7. Emma Schnabel, Mezgers S. — 23. Ernst Julius Weißert, Tagl. S. — 27. Eugen Rometsch,

Sterbefälle.

4. Otto Fingerle, Heizers S., 2 Monat alt. — 5. Luise Katharine Beefch, Wirts. T. 4 Monat alt. — 15. Stefan Eberle, Wirt, 29 Jahre alt. — 17. Magdalene Schiek, ledig, 56 Jahre alt. — 18. Ernst Abolf Schilling, Wgts. S., 7 Wochen alt. — 19. Ein totgeborener Knabe bes Hermann Mofer, Konbitors. - 20. Joh. Georg Reiß, Webers With., 67 Jahre alt. 22. Wilhelmine Sofie Merz, led. Sattlers T., Cheschliekungen.

1. Ernst Mert, lediger Müller von hier hier.

Telegramme.

C Wien, 3. Oft. Die gesamte Presse ber leitung des Strafverfahrens in Anspruch ju bem ganzen österreichischen Bolke hoch willkommene Er komme aber auch als mächtiger Bürge bes europäischen Friedens und verkörpere wie fein Wien, 1. Oft. Ein Erlaß ber Polizeis hodseliger Großvater neben der Macht und

Stadt Schornborf. Obstmärkte.

Um die hiefigen Wochenmarkte in ber zu Martt gebrachten Bete ber untere Marktplag bestimmt worden

Inbem man bies hiemit gur allgemeinen Renninis bringt, erlaubt man sich, Obstproduzenten und Obsthändler nicht nur der näher, sondern auch ber ferner gelegenen Gegenden jum fleißigem Besuch ber wöchentlich am Dienstag und Samstag flatt.

findenden Märkte einzuladen. Den 2. Ottober 1888: 18 Jo 3 Frag Gemeinderat. Vorstand: Friz.

Shornborf. Weinbergschitzen.

Es haben sich nur 3 Weinbergidugen gemelbet, baber ber Bewerber. Aufruf erneuert wird. Den 2. Oktober 1888.

Stadtschultheißenamt. Friz.

Shornborf. Saltanienholzverfauf.

abends 6 Uhr wird ein abgeriffener Raftanienbaum an bem oberen Thor verkauft. Stadtpflege.

hohengehren.

Wbbitte.

Der Unterzeichnete nimmt die dem Christof Schent, Ruter hier, unterschobenen Aussagen über August Schindele, Rübler hier, als un= & wahr zurud, bittet Schent um Berzeihung und leiftet öffentlich Abbitte. Den 29. Cept. 1888.

Alt Friedrich Schwilt. t. Schultheiß Kramer.

Weise und farbige Hemden, Unterhosen,

A. F. Widmann.

Wein-Empfehmg.

80 Pfg. empfiehlt G. Daimser am Bahnhof.

Schnaith.

Wein-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt 20—22 hektoliter 1887er Wein und giebt von 20 Liter an ab J. Fr. Deif, Weing.

Eidene Sakdauben

Bebarf. Gebr. Schieber a. Canbolinsthor,

Eklingen a. N.

Schönen borstigen Wintersaatwaizen hat zu verkaufen

Gidele, Bader.

Bekanntmachungen.

Revier Sohengehren.

Budeläkerid-Verkauf.

Beziehung auf den Verkehr mit Obst. Wontag den 8. Ottober, vormittags 9 Uhr, mehr zu beleben, ist sur Aufstellung wird auf dem Goloboden der Strag an Bucheläckerich im Aufstreich ver-Wegen Borzeigen ber Lose ist sich an die betreffenden Foistwächter

Mosterei-Verein Schorndorf.

Mit Rücksicht auf die heurigen niederen Ohstpreise sehen sich die unterzeichneten Mostereibesitzer veranlaßt, die Belohnung für das Mosten in der Wife festzusegen, daß pr. Eimer — 300 Liter — 3 Mark besahlt wird. Der Belohnung mit Most wird der Mostkostenpreis von 16 Mark pr. Gimer ju Grunde gelegt und dementsprechend von ben fehr billig bei Runden verlangt.

Bei größeren Partieen wird eine entsprechende Vergünstigung ein-

Schornborf, den 1. Oktober 1888.

eingeladen werden.

Karl Dehlinger. Chr. Manz. 3. Wohlsahrt z. Ochien. Bühler. Johann G. Munz.

Allgemeine Baugesellschaft Huttgart. Pampsiegelei Waiblingen. Am Freitag den 5. Oktober, nachmittags 4 Uhr, verkaufen wir bei unserer Ziegelei den Ertrag von ca.

Morgen Kartoffeln Donnerstag den 4. Oktober, Prima Qualität, abgeteilt in Stücken von 6-10 Ar, wozu Liebhaber

Die Ziegelei-Verwaltung.

************************* Aufpolieren der Möbel

ist jest für jeden Haushalt zu einer leichten und billigen Haus-arbeit geworden. Es ist überraschend, mit welcher Leichtigkeit und Schnelligkeit Jeder im Stande ist, mit der neuersundenen

Mölel-Politur-Pomade von Frit Schulz jun., Leipzig,

einen hochfeinen und andauernden Politur-Glanz zu erzielen. Die Sebrauchsanweisung ift febr einfach und ein Miglingen vollständig ausgeschlossen. Man achte genau auf Firma. Preis pr. Dose 25 A. Vorrätig in Schornborf bei Fried. Bühler.

Seinrich Feilner's bester Kräuterliquenr

*

aus der Fabrik von Heinrich Feilner in Hof in Bayern. Obiger seit vielen Jahren weit und breit bekannte, sogar in überseeischen Ländern eingeführte, aus den besten magenstärkenden Kräutern wird ein älteres Da ab ch en auf bereitete Liqueur von sehr angenehmem aromatischem Geschmad, der sich Martini gesucht, das selbständig gut namentlich aber auch burch seine außerorbentliche Preiswürdigkeit aus. tochen kann, sich den weiteren Haus-Alte Weine, 1 Liter von 40 bis zeichnet, ist zu haben in 1/1 und 1/2 Original-Literflaschen in Schorndorf arbeiten gerne unterzicht und Sinn b. Rarl Schäfer, Konditorei; in Plüderhaufen b. Chr. Rocenhäuser.

Gin 4eimeriges, guterhaltenes

Weinfaß verkauft

Louis Müller's We.

hanbersbronn. Ein 3 Eimer haltendes Weinfaß

verkauft. Näheres bei Frauendiener jum.

Oberurbach. 2 noch gut erhaltene Weinfässer

gespalten, ganz dürr, 78—120 das eine rund, ca. 30 hl haltend, cm Länge, verkaufen ein größeres das andere oval, ca. 15 hl haltend, Quantum billig. Abgabe nach hat zu verkaufen

C. Suk, Dekonom.

Der Unterzeichnete verkauft aus Auftrag brei gute, 5, 6 u 7 Eimer haltende

Fässer um billigen Breis.

Ein größeres Quantum

Sprener und Sägmehl shat zu verkaufen

Michle 3. Löwen. Oberurbach.

Eine 5 bis 6 Eimer haltende Kelternstande und ein 1'/2 Gimer haltenbes Gaß

verkauft Johannes Greiner.

Unterurbach. Eine Kelternstande famt Eretgeichier und einen alteren noch guterhaltenen Ruhwagen

l verkauft Chr. Schneider's We.

Oberberken. Am nächsten Donnerstag sind schöne Mischischeine haben bei Häberle z. Lamm Schönen weißen Saatdinkel hat !- Reste

i neuer großer Auswahl von **schwarz und farbigen** Kleiderfloffen Hatel, Baumvolfanell, Titeronfoffen. Iiz & Mührl-Crepe.

Pfirsichblüten-Seife von prachtvollstem Wohlgeruch

erzeugt durch ihren starken Glyceringehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweisse Haut. Vorrätig à Pack. enth. 3 Stück 40 18 bei

Chte braune, Frankfurter

Essigessenz

Carl Veil. Gut gerauchtes

Soucincteich empfiehlt fortwährend Pfleiderer, Metger.

Prima Trester= & frughtrauntwein Rarl Schäfer, Ronditor.

Guten Estragonsenf bringt empfehlend in Grinnerung Karl Beil.

billigst bei

Rarl Beil. Morgen Wicken verkauft. Wer, fagt die Redaktion.

Für eine hiesige kleine Familie für Reinlichkeit und Bunktlichkeit hat und auf längere Reit zu bleiben ver-

Näheres durch die Rebaktion

In bekannter auter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten verfendet bas crfte und größte

C. F. Kehnroth, Hamburg,

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Bfb.) neue Bettfedern für 60 & bas Pfunb, sehr gute Sorte 1 M 25 A, Prima Halbdaunen 1 M 60 & u. 2 M Prima Salbdannen hochfein 2 M 35 A, Prima Ganzdannen (Flaum) 2,50 u. 3 M. Bei Abnahme von 50 Pfb. 5º/o Rabatt. Umtausch gestattet.

Bethenglen & Blaudruck,

A. P. Widmann.

Festut Pienstag, Ponnerviag u. Jamstag. Abonnementspreis: Sinteljährlich 90 Ffg., durch die Vost Bezogen im Persamtsbezirk viertaljährlich 1 Mk. 15 Ffg. Amtliches. Seine Königliche Maj flat haben vermöge Höchfter Entschließung vom 4. Oft. bs. 36. Die bei ber Regierung für ben Jagfifreis erlebigte Carl Fischer. Expeditorsstelle bem Amtmann Rothmund in

M 118

Tagesbegebenheifen. Württemberg.

Schornborf unter Verleihung bes Titels eines

Setretars in Gnaben übertragen.

Stuttgart, 2. Ott. Wie wir hören, hat 6. M. ber deutsche Raiser ber ftabtischen Armenbehörde zur Verwendung für hiefige Arme bie Summe von 500 & zustellen laff.n, wilchvorzugsweise an verschämte Arme ausgeteilt werden wird.

— Dem Bernehmen nach beziffern sich bie Gifenbahneinnahmen bes hiefigen Bahnhofes während der Kaisertage und des Volksfestes auf cirka 60,000 M. Gin enbgültiger Abichluß ist noch nicht erfolgt.

Stuttgart, 2. Olt. Vor bem Schwur. gerichte fand heute ein entsesliches Familienbrama seinen Abschluß. Wie vielleicht ben meisten Lefern erinnerlich, ist am 15./16. Mai b. J. nachts 1 Uhr ein früherer hiesiger Schutzmann namens Remigius Kleiner mittels einer Leiter jur Wohnung seiner ichon 2 Jahre von ihm getrennt lebenden Frau und 15'/sjährigen / Tochter eingestiegen und hat auf seine im Bett mit: Beim Kaiser-Diner in Stuttgart am Freiliegende Tochter, nach kurzem Wortwechsel mit tag Mittag ist der hi-sigen, ältesten Schaumwein-der Mutter, zwei Revolverschüsse abgefeuert. fabrik von G. C. Arkler und Cie. abermals die Beide Verletzungen waren lebensgefährlich, doch Auszeichnung zu teil geworden, daß ihr Hofhat sich die Verlette inzwischen glücklicherweise kammer moussenz den Gasten serviert worden ist. nahezu erholt, ba die Rugel laut Gutachten von Med. Rat Dr. Burchardt hier im Körper graph n. Berwaltung wird gegenwärtig an der befehl, weil Manteuffel thatsächlich schon etwa sich einkapselten. Heute hatte der unnatürliche | Herstellu g der Privat Telephonleitung für hiesige | 14 Tage früher über Versailles nach Süden ab-Bater sich vor dem Schwurgericht wegen ver- Geschäfisleute g arbeitet und bereits sind auf gereist war. Endlich hat Prinz Albrecht Sohn, suchten Mords zu verantworten. Die heutige verschiebenen Gebäuden die eisernen Ständer zum soweit dem Einsender bekannt, an der Schlacht Berhandlung ergab, daß der Angeklagte seit | Befestigen der Leitungsdrähte aufgestellt. Die bei St. Quentin keinen oder doch keinen hervorseiner Entlassung als Schutzmann im Jahre Beteiligung an dieser nützlichen Einrichtung ift ragenden Anteil genommen. Wahrscheinlich hat

Tochter öfters mißhandelte. Er brohte, Die Monats in Aussicht gestellt. Tochter und dann sich zu erschießen, um seine Murhardt, 4. Oft. Gestern siel ein Frau zeitlebens unglücklich zu machen. Auch Knabe von 4 Jahren vom zweiten Stock des hat und das nur baburch nicht ganz burchge- und munter. Kinder haben eben ihren Schutz ngel. führt wurde, daß die Frau ihm nach den ersten rauf gemäß Antrags bes 1. Staatsanwalts der Angeklagte zu ber Bucht nusstrafe von 10 Jahren verurteilt wurde, welche Strafe biefer mit bemselben Gleichmut entgegennahm, ben er mährend ber ganzen Verhandlung an den Tag gelegt hatte.

Antsblatt für den Sberamksbezirk Schorndorf.

Hamstag, den 6. Oktober 1888.

Efflingen, 1 Oft. Die "Egl. 3tg." teilt

Eflingen, 3. Oft. Seitens ber K. Tele. ihm gekündigt. Als Ursache seines Mißgeschicks mentskoften belaufen sich einschließlich des Abonne. 1871, im Auge.

Ins Haus geliefert viertelsähfrlich 95 Pfg. Infertionspreis: die vierspaltige Beile oder deren Kaum 10 Pf Auslage: 1600. setrachtete er seine Frau, welche sich im Okiober sments für Stuttgart auf 200 M jährlich. Die 1886 von ihm trennte, weil er sie und die Betriebs. Eröffnung ist auf das Ende dieses

53.

Jahrgang.

heute noch schob er alle Schuld an seinem Un- | Hauses zum Fnster heraus auf die Straße und glück seiner Frau zu und zeigte keine Spur von zwar auf einen unten liegenden Stein. Jeber-Reue über das schwere Verbrechen, welches er mann glaubte das Kind unretthat verloren, an seinem eigenen Kinde zu verüben versucht allein einige Stunden darauf war es gesund

Badnang. Im "Murrthalboten" liest man: zwei Schüssen auf seine Tochter den noch mit | "Nach einem Bericht des "Heilsrufs" rückt nun Rugeln gelabenen Rovolver entriß. Der eine "Heilsarmee" nächst Murrhardt und Umgeb-Sachverständige, Stadtdirektions-Arzt Dr. Röst, ung auch in Oberbrüden unter dem Kommando lin erklärte ben Mann für zurechnungsfähig von Kapitan Fetzer und Kabetin Noller siegreich und die That für einen Racheakt des excen- vor. In Großaspach wurde der Feldzug mit Kapitrischen, stillich haltlosen Angeklagten. Der tan Milz im Kommando und unter Beihilfe bes Erste Staatsanwalt Elhen begründete die An. Heilsruf-Sergeanten Röhl in Stuttgart und einer klage des versuchten Mords. Der Verteidiger, Aspirantin Gluck in Murrhardt gleichfalls eröffnet. Rechtsanwalt Stockm per stellte den Geschworenen Raffeefiste und ähnliches sind ber Köber, anheim, statt vorsätz ichen, überlegten Mord- mit welchem biese Leute zum Glud mit jest nicht versuchs nur einen vorsätzlichen unüberlegten ollzu großem Erfolg in unserem für bas S. kten-Tötungsversuch zu bejahen. Das Verdikt der wesen leider sehr zugänglichen Bezirk im Trüben ju fischen versuchen."

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Oft. In dem angeblichen Tagebuch des Kronprinzen von 1870/71 ist noch ein farker Frrtum entdeckt worden. In dem Tagebuche b findet sich unter dem 8. Januar die Bemerkung: "Manteuffel kommt auf seinem Wege zur Südarmee, lobt bas Eingreifen von Albrecht Sohn bei St. Quentin." Die Schlacht bei St. Quentin fand aber am 19. Januar 1871 statt, also 11 Tage später, als die angebliche Bemerkung niedergeschrieben wurde. Auch hatte 1886 keine dauernde Beschäftigung mehr hatte, übrigens hier eine verhältnismäßig geringe, da die Bemerkung das Eingreifen des Plinzen einzelne Stellen verließ er selbst, andere wurden die Abonnentenzahl nur 16 beträgt. Die Abonne= Albrecht Sohn bei Bapaume, am 3. Jannar

Angela.

Erzählung aus vergangenen Zagen.

Fortseyung.

Auf biesen Moment hatte bie braußen stehenbe Frau gewartet, bie, als nochmals Angela haftig und ungeduldig klopfte, bie Thur öffnete und eintrat. Sie war eine Vierzigerin mit ernsten Ge- zu Ihnen kommen — _ " fichtszügen, gemessener Haltung und von fraftiger Gestalt und trug einen dunkelgrauer Anzug. Dies mit einem Blick übersehend, fragte einen Schritt naber tretenb, Angela:

"Bo bin ich, aus welchem Grunde hier, und wer sind Sie?" "Auf erstere Fragen vermag ich nicht zu ant-

worten, Signora", erwiderte ruhig die Angeredete entführt worden bin — _ " "und muffen Sie biefe an Signor Bitali felhst richten. Ich aber bin hier eine Gehilfin unb Wärterin unb heiße Josefa — " "Gehilfin und Märterin?" wieberholte fonell

Angela, benn es stieg ein Gebanke in ihr auf, ber fie erschaubern machte. Bin ich hier in einem Arankenhause — einer Heilanstalt — — "

"Fragen Sie Signor Vitali, Signora", ant ses ihr immer klarer, daß man sie, wenn auch nur Signor ist in biefer Beziehung fehr streng!" "So bringen Sie mich zu ihm", fuhr eben To ichnell Angela fort.

"Das barf ich eben so wenig, Signora" entgegnete die Wärterin, "benn Signor Vitali wird

"Und wann ist das?" fragte Angela, soviel wie möglich ihre zunehmenbe Aufregung beherrschenb. vorbei", versetzte Josefa. "Ich will Ihnen Ihr Spaten, ging, balb aber in einem ber Wege verFrühstück holen und beim Akleiden behilflich sein —" schwand. Jest hörte sie den Schlüssel in ihrer "Das ist nicht nötig", antwortete Angela. "Allein da ich stehenden Faßes aus meiner Villa f

ben vorhandenen Schrink deutend die Wärterin tam ihr auf einmal ber Gebanke, der dampfende und barauf bas Zimmer verlassend, entging es und einladend duftende Kaffee konne Gift enthalten

wortete nochmals Josefa, denn jede Etkarung um sich ihrer vorläufig zu entledigen, in eine Irrenmeinerseits könnte mir meine Stelle kosten, ber anstalt gebracht. Bei biesem schrecklichen Gebanken brach sie fast zusammen, boch mährte bas sie überwältigenbe Gefühl nur einige Augenblice, benn sie sah ein, daß sie ihre Fassung und Besonnenheit nicht verlieren burfte und Signor Vitali, jebenfalls ber ärztliche Leiter ber Anstalt, mit Ruhe entgegentreten mußte.

Sich bem vergitterten Fenfter wieber nähernb, blidte sie in den Garten hinaus, in dem ein Mann, "Gegen neun Uhr, und es ist jest kaum sieben offenbar ber Gartner, benn er trug Hade und Thur breben, biese warb geöffnet, und Josefa erschien mit dem zugefagten Frühstück, nach dem fie Bedürfnig empfand, da sie seit bem vorhergeben-"Sie werben bort alles Erforberliche finden, ben Nachmittag teine Speise genossen. Als biese es ist ausreichend für sie gesorgt", entgegnete auf es auf den Tisch gestellt und sich wieder entfernt, Angela nicht, daß sie wiederum die Thur verschloß. und man die Absicht habe, sie als Pflegling ber Ihr nachblidend, entbedte sie auch das kleine Anstalt sterben zu lassen. Diese Borftellung lieg Fenster in derselben, und darauf hinstarrend wurde fie als unwahrscheinlich bald schwinden und genog